

werden der Text sowie die sachlichen Notizen hergestellt werden können.

Von der *Rechtsbücher-Serie* hat Hr. Hofrat Prof. VOLTELINI in Wien mit Unterstützung des Hrn. Privatdozenten Dr. E. KLEBEL die Arbeiten am Schwabenspiegel erheblich gefördert. Ein eingehender Bericht befindet sich in den SB. der Wiener Akademie, phil.-hist. Klasse, Januar 1932 S. 13 ff. Hr. Dr. KLEBEL konnte die geplante größere Archivreise leider nicht ausführen, da die Mittel dazu von der Zentralkommission nicht gewährt werden konnten; er hat aber kleinere Reisen nach der Schweiz und Tirol sowie nach Wiener-Neustadt und München unternommen. Hr. VOLTELINI konnte in der Slowakei (Kaschau) sowie in Budapest arbeiten. Hr. Prof. W. HOLTZMANN hat in London und Hr. Archivar Dr. FR. HUTER hat im Stift Marienberg im Vintschgau die Arbeiten unterstützt. Im ganzen sind bisher 67 Hss. kollationiert und 253 untersucht worden. Es steht nur noch die Untersuchung von 22 zum Teil aber schwer erreichbaren Hss. aus.

Was den *Deutschenspiegel* anlangt, so ist — nach Erscheinen der Oktavausgabe des Hrn. Prof. K. A. ECKHARDT mit Unterstützung des Hrn. Dr. HÜBNER in Göttingen — für die Quartausgabe vorläufig nur am Buche der Könige durch Hrn. Dr. HÜBNER weitergearbeitet worden. Hr. Dr. HÜBNER, dem auch die Oktavausgabe nach der sprachlichen Seite viel verdankt, hat die Hss.-Kollation im Wesentlichen beendet, das Buch der Könige ist mit Verzeichnung aller Textvarianten nach den erhaltenen 51 Hss. kollationiert, ebenso nahezu vollständig die Prosa-Kaiserchronik nach den erhaltenen 8 Hss. Hr. Dr. HÜBNER wird demnächst in den Göttinger Abhandlungen eine Arbeit über Hss., Textentwicklung und literarische Stellung des Königsbuches veröffentlichen, die einen reicheren Stammbaum bringt; das Buch der Könige liegt in einer Dsp.- und in vier Schwsp.- Fassungen vor, in der zweiten Schwsp.-Fassung erscheint ein eingeschobenes Mittelstück, das nach der Sprache auf Schwaben oder das südliche Bayern hinweist, während die Dsp.-Fassung aus dem nördlichen oder mittleren Bayern stammt. Die Prosa-Kaiser-Chronik (B. der Kg. neuer Ehe) liegt nur in einer Fassung vor. Der Verf. weist franconischen Einfluß auf das Königsbuch und den Dsp. nach. Die Herstellung des kritischen Textes ist sehr mühsam, der Druck wird voraussichtlich 1933 beginnen können.

Vom *Sachsenspiegel* hat Hr. Prof. ECKHARDT die Oktavaus-